

## **Antrag**

**der Abgeordneten Wolfhard Ploog, David Erkalp, Thomas Felskowsky,  
Jörn Frommann, Rolf Harlinghausen, Thomas Kreuzmann, Dr. A.W. Heinrich  
Langhein, André Trepoll (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Internationales Deutsches Turnfest 2017 nach Hamburg holen!**

Der Staatsrat der Behörde für Kultur, Sport und Medien hat in einem Schreiben vom 4. Februar 2010 dem Präsidenten der Bürgerschaft mitgeteilt, dass aus sportfachlicher Sicht eine Bewerbung Hamburgs für das Internationale Deutsche Turnfest 2017 empfohlen werden kann (vergleiche Drs. 19/5325 und 19/4001).

Hamburg hätte von der Ausrichtung dieses Großereignisses zahlreiche Vorteile:

- Die Freie und Hansestadt Hamburg kann sich als Sportstadt weiterhin profilieren und ihre Leistungsfähigkeit, Attraktivität und Lebensqualität demonstrieren.
- Da Internationale Turnfeste große Teilnehmerzahlen (circa 100.000 Teilnehmer) erreichen, ergibt sich ein erheblicher Multiplikatoreffekt für die Herstellung der Standortmerkmale Hamburgs in sportlicher Hinsicht. Gleiches ergibt sich durch die zahlreiche Anwesenheit von Medienvertretern während eines Turnfests.
- Nachhaltige Effekte ergeben sich durch die Beschaffung von Sportausstattungen für das Turnfest, die nach diesem Sportereignis von den Hamburger Vereinen genutzt werden können.

Die Kosten sind im Vergleich zu anderen internationalen sportlichen Großereignissen wesentlich geringer. Der Nutzen für die Freie und Hansestadt Hamburg dürfte hingegen in einer vergleichbaren Größenordnung liegen. Im Vergleich zu einer Weltmeisterschaft eines Einzelverbands dürfte wiederum die Breitenwirkung wesentlich größer sein.

**Die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

die erforderlichen Schritte zur Bewerbung der Freien und Hansestadt Hamburg sowie zur unterstützenden Finanzierung für das Internationale Deutsche Turnfest 2017 durchzuführen.